22. GIRLS* GO MOVIE Kurzfilmfestival: Die Gewinner*innen 2026

Laut, mutig, stolz – so präsentierte sich am Wochenende das 22. GIRLS* GO MOVIE Kurzfilmfestival im Cineplex Mannheim. Unter dem Motto „GIRLS* OUT LOUD – GIRLS* OUT PROUD“ zeigten 54 Kurzfilme, wie Mädchen* und junge Frauen* zwischen zwölf und 27 Jahren auf die Welt blicken: mit Wut über Grenzüberschreitungen und Gewalt, mit Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit, mit poetischen Bildern oder einer großen Portion Humor. Höhepunkt war am Sonntagabend die Preisverleihung.

Eröffnet wurde die Preisverleihung mit einem künstlerischen Beitrag von der ehemaligen GIRLS* GO MOVIE-Teilnehmerin Rahel Jung.

Susanne von Kessel, Unternehmenssprecherin der MFG Filmförderung Baden-Württemberg betonte in ihrem anschließenden Grußwort: „Die Vielfalt und die kreative Kraft der eingereichten Filme zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial hier heranwächst. Für uns als MFG Filmförderung Baden-Württemberg ist es deshalb besonders wichtig, dieses Engagement zu unterstützen. Denn eine vielfältige Filmlandschaft beginnt damit, dass möglichst viele unterschiedliche Stimmen gehört werden“.

Thorsten Riehle, Bürgermeister der Stadt Mannheim für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur erklärte mit Blick auf das Kurzfilmfestival: „Mannheim positioniert sich als Standort für Kreativität und Medienkompetenz. Wir investieren in die Talente von morgen. Und wir zeigen, dass Teilhabe bei uns kein Versprechen, sondern gelebte Praxis ist. Diese kulturelle Teilhabe ist ein wichtiger Baustein unserer demokratischen Gesellschaft. Denn sie befähigt Menschen dazu, die Welt nicht nur zu konsumieren, sondern sie aktiv zu gestalten.“

In einem moderierten Talk gaben die Projektträger*innen Karin Heinelt, Geschäftsführerin des Stadtjugendring Mannheim e. V., und Klemens Hotz, Abteilungsleiter der Jugendförderung der Stadt Mannheim, anschließend Einblicke in das Projekt. Durch den Abend führte die Moderatorin Phungi.

Die 54 Wettbewerbsbeiträge zeigten, was Mädchen* und junge Frauen* bewegt, und waren so vielfältig wie die Filmschaffenden selbst. In Filmtalks sprachen Filmemacher*innen über die Entstehung ihrer Filme und kamen mit dem Publikum über ihre Themen, Ideen und Arbeitsweisen ins Gespräch. Mädchen* und junge Frauen* aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen waren im Vorfeld ohne Themenvorgabe aufgerufen, sich mit Beiträgen am Festival zu beteiligen. Bei Bedarf unterstützte das Filmcoaching-Programm Teilnehmer*innen bei der Umsetzung ihrer Filmidee. Im Wettbewerb liefen die Filme in den Alterskategorien 12–17 Jahre und 18–27 Jahre, letztere unterteilt in die Sektionen „Beginner Film“ und „Advanced Film“.

Die Preise der Fachjury

In der Kategorie der Zwölf- bis 17-Jährigen:

1. Preis: Der erste Preis ging an den Film „Coming Home“ von Luisa Raffele aus Ludwigshafen. „Wir würdigen mit diesem ersten Preis ein großartiges Drehbuch mit überraschendem Plot Twist, außerdem den raffinierten Einsatz der vorhandenen Mittel und Orte sowie überzeugende Schauspielende“, so die Jury.

2. Preis: Den zweiten Preis erhielt der Film „Copycat“ von Anastasiia Bazhenova, Ilayda Gül, Lale Demirci, Soley Demirci, Thuy An Le, Valentina Morawek, Vira Husak und Ulyana Lorenz, entstanden im inklusiven Feriencamp im Jugendtreff Schwetzingerstadt in Mannheim. „Erwachsenwerden hat mit Vorbildern zu tun, mit den Menschen, die einem wichtig sind, aber auch damit, dass man seinen eigenen Weg findet. Für diese schöne und besondere Darstellung der Selbstfindung verleihen wir den zweiten Preis mit großem Vergnügen“, begründet die Fachjury.

3. Preis: „Das Lied vom Fluss“ von Mira Triftshäuser, Clara Hofmann, Alessandra Tondo, Lina Reckert, Sascha Sofie Aphei, Frieda Hampel, Marie Burghardt, Asmin Düsünmez, Lisa Jelyzaveta Borodina, Nawal Qumane und Naima Qumane aus Kassel erhielt den dritten Preis. „Ohne gesprochene Worte, aber mit enormer weiblicher Präsenz und frech verdrehten Rollenbildern beweisen die Protagonistinnen pure Freude an der Inszenierung“, hob die Jury hervor. Auch dieser Film entstand im Rahmen eines GIRLS* GO MOVIE-Filmcoachings.

In der Kategorie der 18- bis 27-Jährigen:

Beginner Award – 1. Preis: Für ihren Tanzfilm „The Brutalist Death of a Brutalist Parrot“ erhielten Leonie Bohrer, Laura Dal Checco, Anna Schwalgun und Alissa Wedmann aus Mannheim den ersten Preis. „Vier ausdrucksstarke junge Tänzerinnen bespielen diesen kalten, architektonischen Raum. Sie tun dies nicht mit Worten: Ihre Körper sprechen. Dieses Werk lebt von seinen Kontrasten – und von seiner handwerklichen Perfektion“, fasst die Jury zusammen.

Beginner Award – 2. Preis: Der zweite Preis ging an „Ego Crash“ von Yara Drechsel und Lilia Johnson aus Mainz. „Mit nur wenigen stilistischen Mitteln und einer einfachen Kulisse wird hier in kurzer Zeit mehr erzählt als in einem Langfilm: die Tragik unausgesprochener Gefühle und die Konsequenzen, wenn man nichts tut und weggeht“, so die Jury.

Advanced Award – 1. Preis: Den ersten Preis gewann Lilith Marie Koch aus Mainz für ihren Film „Ist der Platz noch frei?“. „Mit beeindruckender Behutsamkeit und ohne jede Sensationslust hält der Film die Momente fest, in denen aus Alltag plötzlich Bedrohung wird, und die Kamera erlaubt dem Publikum nicht wegzuschauen. Und genau das macht ihn zu einem wichtigen, intensiven und mutigen Film“, so die Jury.

Advanced Award – 2. Preis: Der zweite Preis ging an „Geister im Kopf“ von Johanna Fischer, Sarah Kundmüller, Murielle Mbongwi Dika, Antonia Mickel, Josefine Pajaziti, Luna Sültemeyer, Miriam Thumulka und Chiara Zimmermann aus Wiesbaden. „Neben

den großartig ausgeführten Elementen eines Spielfilms stellen sich die Filmemacherinnen formal mutig einer der zentralen Fragen des Erzählens im Film: Wie lässt sich das Innenleben einer Figur visuell erzählen? Die experimentelle Antwort funktioniert!“, begründet die Jury.

Die Preise der Girls*jury

Die Girls*jury verlieh zwei Preise und zwei lobende Erwähnungen. Ausgezeichnet unter den Zwölf- bis 17-Jährigen wurde „Almancı“ von Ilayda Gül und Thuy An Le aus Mannheim. „Wir zeichnen diesen Film aus, weil er ein wichtiges Thema auf eine verständliche und berührende Weise anspricht und uns zum Nachdenken bringt“, begründet die Girls*jury. Eine lobende Erwähnung erhielt zudem „Das Lied vom Fluss“.

Unter den 18- bis 27-Jährigen gewann „Hoimkomma“ von Elsa Mina Ringelschwendner aus Pfinztal den Girls*jury-Preis. „Das 4:3-Format, die körnige Bildästhetik und die kreativen Schnitte verleihen dem Film einen besonderen Charakter“, befand die Girls*jury. Eine lobende Erwähnung ging an „Schaprode“ von Rose Türemis.

Die Förderpreise

Der Zonta-Förderpreis, gestiftet vom Zonta Club Mannheim e. V., ging in der Alterskategorie 18 bis 27 Jahre an „Absatz“ von Lisa Remeter aus Lich. Der Film erzählt von der Chatbeziehung einer 14-Jährigen mit einem 31-jährigen Mann. „Lisa Remeter lenkt damit den Blick auf eine Form psychischer Gewalt, die leicht übersehen wird“, so Haide Rost, die den Preis überreichte.

Erstmals vergab Soroptimist International Ludwigshafen den Soroptimistinnen-Förderpreis. Christina Wittern zeichnete den in Frankfurt entstandenen Film „Das WG-Casting“ von Elisabeth Jopp, Sumi Henrich, Victoria Thelen und Tainah Jopp aus, der die Jury „durch seine lebensnahe, authentische und nachvollziehbare Darstellung berührt hat. Zwischen Verwunderung, Verzweiflung und dem Wunsch nach Zugehörigkeit stellt sich dabei unweigerlich die Frage: Was ist eigentlich ‚normal‘?“

Das Team von GIRLS* GO MOVIE dankte der diesjährigen Fachjury: Annegret Richter (künstlerische Leiterin und Co-Geschäftsführerin des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart), Lena Reitschuster (Produzentin) und Klaudia Stoll (Multimediakünstlerin) sowie der Girls*jury mit Urmina Amini, Franziska Eppler und Lis Hindenberger. Ebenso dankte es dem Zonta Club Mannheim e. V. und Soroptimist International Ludwigshafen, die mit ihren Förderpreisen junge Filmemacher*innen unterstützen. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 4.100 Euro vergeben.

182 Teilnehmer*innen im Projektjahr 2026

Seit April 2026 wurden im Rahmen der GIRLS* GO MOVIE-Filmcoachings Mädchen* und junge Frauen* in Feriencamps sowie in Filmprojekten an Schulen und Jugendeinrichtungen bei der Umsetzung ihrer Filme begleitet. Zusätzlich stand allen Teilnehmer*innen das Mentoringprogramm offen, in dem Mentor*innen sie bei der Produktion ihrer Kurzfilme unterstützten. Bis zum 14. September 2026 konnten Filme eingereicht werden. Insgesamt beteiligten sich 182 Mädchen* und Frauen* an 57 Filmeinreichungen, 54 Filme von 176 Filmemacher*innen liefen im Festivalprogramm.

Über das Projekt

Als deutschlandweit einzigartiges Projekt zum Medienkompetenzerwerb bietet GIRLS* GO MOVIE Mädchen* und Frauen* professionelle Unterstützung, ihre Visionen filmisch umzusetzen und in die Welt zu tragen. Es zeichnet sich durch seine unmittelbare Nachhaltigkeit aus: Ehemalige Teilnehmer*innen geben als Mentor*innen ihr Wissen an Jüngere weiter. So entsteht ein lebendiger Austausch, der kreatives Potenzial sichtbar macht.

GIRLS* GO MOVIE ist nicht nur Vermittlerin von Film- und Medienkompetenz, sondern setzt sich in regionaler und überregionaler Netzwerkarbeit für die Sichtbarkeit des weiblichen* Blicks im Film und im gesellschaftlichen Diskurs ein.

Zwei prominente Schirmherrinnen stehen GIRLS* GO MOVIE zur Seite: Daniela Knapp, mehrfach ausgezeichnete Kamerafrau aus Berlin, und Doris Dörrie, ebenfalls mit zahlreichen Auszeichnungen geehrte Regisseurin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin aus München.

GIRLS* GO MOVIE wird vom Stadtjugendring Mannheim e. V., dem Jugendkulturzentrum forum und der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Abteilung Jugendförderung, veranstaltet. Hauptfördernde sind die Filmförderung Baden-Württemberg (MFG), das Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), das Kulturamt der Stadt Mannheim, die Heidehof Stiftung sowie die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) als Beitrag zu MedienFokus BW. Gefördert wird das Projekt von VR Bank Rhein-Neckar eG, HessenFilm und Medien, Verband Region Rhein-Neckar, Cineplex Mannheim, GBG Unternehmensgruppe GmbH, alwa Stiftung, Stiftung Erlebnis Kunst, Zonta Club Mannheim e. V. und Soroptimist International Ludwigshafen.

Hinweise an die Medien

Ausführliche Informationen unter: www.girlsgomovie.de. Pressebilder stehen unter www.girlsgomovie.de/presse zum Download bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie von Alexandra Staszewski (PR), E-Mail: presse@girlsgomovie.de, sowie beim GIRLS* GO MOVIE-Büro, Neckarpromenade 46, 68167 Mannheim, E-Mail: info@girlsgomovie.de.

Mit der Verwendung des Sternchens (*) sind alle einbezogen, die sich als Mädchen oder als junge Frau verstehen, sowie Menschen, die sich nicht im System der Zweigeschlechtlichkeit verorten.